

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung

Sitzungstag: 29.10.09
Sitzungsort: Treffpunkt: Minigolfanlage
Sitzungsdauer: 16:45 Uhr bis 18:25 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Andersen, Klaus

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Vertretung für Herrn Heiko Schönbohm

Habersetzer, Ralph

Hartl, Arnulf

Vertretung für Herrn Enno Ludewig

Makrinus, Ilse

Vahlenkamp, Dieter

Grundmandat

Schwanzar, Bernhard

Hinzugewählte Mitglieder

Gemeinhardt, Jochen

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Wilms, Irmgard

Gäste

Ahrendorf

Betreiber der Minigolfanlage, von 16.45 bis 17.55 Uhr, zu TOP 2 und 7

Budow

Betreiberin der Minigolfanlage, von 16.45 bis 17.55 Uhr, zu TOP 2 und 7

Graalfs, Rainer

von 17.30 bis 17.55 Uhr, zu TOP 8

Meyer, Udo

von 16.45 bis 17.53 Uhr, zu TOP 2

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.45 Uhr.

TOP 2 Besichtigung der Minigolfanlage

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Budow und Herrn Ahrendorf, die die Minigolfanlage von Anfang August bis Mitte September 2009 betrieben haben.

Auf die Frage **des Vorsitzenden**, welche Probleme während dieser Zeit aufgetreten seien, erklärt **Frau Budow**, das herunterfallende Laub sei kaum ein Problem gewesen. Dagegen seien tote Äste des öfteren auf die Anlage gefallen. Außerdem sei die Anlage häufig durch Vogelkot verunreinigt worden. Die vorhandene Hütte reiche für ihren Bedarf aus, sie sei soweit in Ordnung.

Bürgermeisterin Dankwardt fragt nach, zu welchen Zeiten die Anlage betrieben worden sei. Ferner möchte sie wissen, ob die Anlage mehr von Einheimischen oder von Touristen besucht worden sei und ob die Betreiber an einer Fortsetzung ihrer Tätigkeit im nächsten Jahr interessiert seien. Eine letzte Frage betrifft die Rentabilität der Anlage.

Herr Ahrendorf teilt mit, die Anlage sei täglich von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet gewesen. Die BesucherInnen seien vorwiegend Einheimische gewesen, wobei an den Wochenenden die Zahl der Touristen jeweils zugenommen habe. Durch den zusätzlichen Verkauf von Eis, Kaffee und sonstigen Getränken habe sich der Betrieb der Anlage für sie gelohnt, so dass sie unter bestimmten Voraussetzungen gerne bereit seien, die Anlage im nächsten Jahr wieder zu betreiben. Eventuell könne die Saison dann mit den Osterferien begonnen werden.

Der Vorsitzende bittet um Auskunft, welche Maßnahmen notwendig seien, um einen vernünftigen Betrieb der Anlage zu gewährleisten.

Herr Ahrendorf erklärt, die Anlage benötige zum neuen Saisonbeginn einen Farbanstrich. Sinnvoll sei es außerdem, die einzelnen Bahnen während der Nächte und der Wintermonate mit Planen abzudecken. Dadurch würden sie vor starken Verunreinigungen geschützt. Des weiteren wäre es sinnvoll, wenn die Bäume entsprechend zurückgeschnitten würden, dass ein Herabfallen der toten Äste weitestgehend entfallen würde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung sodann um 16.52 Uhr. Die anschließende Sitzung wird ab 17.05 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses fortgesetzt.

TOP 3 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 4 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 5 Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Tagesordnung nachträglich um die Tagesordnungspunkte 16.1 und 16.2 erweitert worden sei.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

Aus zeitlichen und organisatorischen Gründen werden die Tagesordnungspunkte 9., 10. und 11. tatsächlich vor dem Tagesordnungspunkt 8. beraten.

TOP 6 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

entfällt

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 7 Minigolfanlage;
Aussprache über die Besichtigung und die weitere Vorgehensweise**

Der Vorsitzende stellt fest, einige notwendige Maßnahmen für ein weiteres Betreiben der Minigolfanlage seien bereits vor Ort genannt worden. Er bittet um Auskunft, ob weitere Punkte besprochen werden müssten.

Herr Ahrendorf trägt vor, um die Anlage zwischenzeitlich reinigen zu können, wäre ein einfacher Wasseranschluss sicherlich sinnvoll.

Herr Gemeinhardt erklärt, im Bedarfsfall werde zur Zeit Wasser vom Bismarck-Museum bezogen.

Ratsherr Albers führt aus, auf Antrag der SWG / Sender-Gruppe sei dieser Tagesordnungspunkt in die Beratung gelangt. Zwischenzeitlich habe der Ausschuss sich davon überzeugen können, dass es versucht werden sollte, die Minigolfanlage als kleines attraktives Freizeitangebot für Jever aufrecht zu erhalten. Mit geringen Kosten könne die Anlage wiederum für ein paar weitere Jahre nutzbar gemacht werden.

Ratsherr Andersen spricht sich ebenfalls dafür aus, die Stadt Jever sollte die angesprochenen Maßnahmen durchführen, um den Betrieb der Anlage weiterhin zu gewährleisten. Für den Farbanstrich reiche es sicherlich aus, den Betreibern das notwendige Material zur Verfügung zu stellen.

Ratsherr Habersetzer fragt nach, ob bezüglich der Hütte zusätzliche Sicherungsmaßnahmen unternommen werden müssten.

Herr Gemeinhardt erklärt, die Hütte werde zum Winter ausgeräumt. Er gehe davon aus, dass danach die Hütte in ihrem jetzigen Zustand belassen werden sollte, da sie dann wenig Anlass für Einbrüche biete. Auch Herr Gemeinhardt spricht sich für einen Erhalt der Anlage aus, da in der Stadt wenig Angebote für Kinder und Jugendliche vorgehalten würden. Die Minigolfanlage werde auch von den BesucherInnen der Jugendherberge gerne genutzt.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass sich der Ausschuss für einen weiteren Betrieb der Minigolfanlage im nächsten Jahr ausspricht. Um dieses zu gewährleisten, sei die Stadt bereit, die Farbe für einen Neuanstrich und Planen zur Abdeckung der Bahnen zur Verfügung zu stellen. Soweit möglich sollte die Anlage einen eigenen Wasseranschluss erhalten. Ferner müsse der Baubetriebshof das Zurückschneiden der Bäume übernehmen.

Herr Ahrendorf macht darauf aufmerksam, dass es mit einem normalen Anstrich der Bahnen nicht getan sei. Diese müssten zunächst abgeschliffen werden. Bei dem vorhandenen Material würden dadurch eventuell Schadstoffe freigesetzt.

Verwaltungsangestellter Rüstmann schlägt vor, dass dieses durch Herrn Hamacher beurteilt werden sollte.

Der Vorsitzende lässt sodann über das Beratungsergebnis abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Jever spricht sich dafür aus, dass die Minigolfanlage an der Pferdegraft instandgesetzt und auch im Jahr 2010 weiter betrieben wird.

Um dieses zu gewährleisten, wird die Stadt Jever dafür Sorge tragen,

dass die Anlage rechtzeitig vor Beginn der nächsten Saison (Osterferien) einen neuen Farbanstrich erhält. Ferner werden auf Kosten der Stadt Jever Planen besorgt, um die Bahnen außerhalb der Nutzungszeiten abdecken zu können.

Der Baubetriebshof wird beauftragt, ein Zurückschneiden der Bäume vorzunehmen, die sich in unmittelbarer Nähe der Anlage befinden.

Soweit möglich, soll die Minigolfanlage mit einem eigenen Wasseranschluss versorgt werden. Hierbei ist die kostengünstigste Lösung zu wählen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Vorstellung des Masterplan Nordsee

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt **der Vorsitzende** Herrn Rainer Graalfs vom Landkreis Friesland.

Von **Herrn Graalfs** erhalten die Ausschussmitglieder eine Ausfertigung des Touristischen Zukunftskonzeptes Nordsee 2015 (Masterplan Nordsee) zur Kenntnis.

Ergänzend dazu führt er aus, mit der neuen EU-Förderperiode 2007 bis 2013 habe das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Beurteilung von zukünftigen Förderanträgen aus den Regionen die Erstellung von Touristischen Zukunftskonzepten gefordert.

Der Tourismusverband Nordsee werde federführend den Umsetzungsprozess übernehmen, ohne dabei die rechtlichen Zuständigkeiten der Landkreise und Städte zu berühren. Diese würden über ein Arbeitsgremium in den Prozess eingebunden.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Masterplanes seien die Stärken und Schwächen der Region festgestellt worden, die grundsätzlich gut aufgestellt sei, im Vergleich zu Schleswig-Holstein und Mecklenburg Vorpommern jedoch Nachteile aufzuweisen habe, bei denen gegen gesteuert werden müsse.

Im Rahmen der Umsetzung würden vom Tourismusverband verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Die Optimierung der touristischen Infrastruktur sei einer dieser Punkte. Darunter fielen Museen, Bäder, Nationalpark, die Gestaltung der Ortsbilder usw.

Ein zweiter Schwerpunkt sei die Qualitätssteigerung im Tourismusgewerbe. Dieses beziehe sich vorrangig auf die Unterkünfte im kleinen Bereich wie Pensionen und Ferienwohnungen. Neben einer Klassifizierung der Unterkünfte müsse eine bessere Schulung des vorhandenen Personals erfolgen.

Ein dritter Punkt sei die regionale Küche, mit einer zukunftsorientierten Gestaltung im Bereich Gastronomie sollten die vorhandenen Defizite ausgeglichen werden. Es müssten weitere Anstrengungen unternommen werden, mit regionalen Produkten zu werben und insbesondere die Spitzengastronomie weiter auszubauen.

Sehr wichtig sei es auch, die demografische Entwicklung im Auge zu behalten. Gerade die ältere Generation sei es, die ein anspruchsvolles Angebot erwarte.

Auf der Basis dieser genannten Schwerpunkte solle der Masterplan umgesetzt werden, wobei er nicht isoliert zu sehen sei, sondern sich in die bestehenden Entwicklungen einpassen werde. Ein wichtiges Ziel sei es dabei die vorhandenen Strukturen an die Verhältnisse in Schleswig-Holstein und Mecklenburg Vorpommern deutlich anzupassen.

Der Vorsitzende fragt nach, unter der Ziffer 3.6. des Masterplanes seien „Häfen und Marinas“ ausgewiesen. Er bitte um Auskunft, ob die Paddelstation Tettensertief in dieses Konzept passe.

Herr Graalfs antwortet, der Bedarf an Einrichtungen und Angeboten für das Wasserwandern werde durchaus gesehen. Eine Zusammenarbeit zwischen Horumersiel, Hooksiel und Jever sei dabei angedacht und sollte unbedingt weiter ausgebaut werden.

Bürgermeisterin Dankwardt erklärt, der von Herrn Graalfs angesprochene Arbeitskreis setze sich aus 21 Mitgliedern zusammen. Dieses sei eine Anzahl, die eine konstruktive Arbeit sehr schwer mache. Eine wichtige Aufgabe sehe sie in der Klassifizierung der privaten Unterkünfte, was jedoch sehr schwierig umzusetzen sei. Die beteiligten Kommunen seien aufgefordert, sich ein Profil zu geben und für sich eine Projektliste zu erarbeiten. Die Stadt Jever habe die ersten Vorarbeiten hierzu geleistet.

Herr Graalfs bestätigt, die Stadt Jever habe als eine der wenigen Kommunen ihre Aufgaben erfüllt. Wichtig dabei sei auch, dass die finanzielle Machbarkeit berücksichtigt werde, da ein Teil der Ausgaben von den Kommunen anteilig finanziert werden müsse.

Herr Gemeinhardt erklärt, die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wangerland bezüglich des Projektes „Wasserwandern“ sei angelaufen und auf einem guten Weg. Er sei in dieser Hinsicht sehr zuversichtlich.

Beigeordneter Schwanzar weist darauf hin, dass in der hiesigen Region viele Angebote zu teuer seien. Außerdem fehle es größtenteils an einer hochwertigen Küche.

Herr Graalfs bestätigt, dass, insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel, verstärkt das hochwertige Angebot ausgebaut und verbessert werden müsse.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 9 Stadtbücherei Jever;
Erlass einer neuen Benutzungs- und Gebührenordnung
Vorlage: BV/047/2009**

Ratsherr Andersen bringt sein Bedauern darüber zum Ausdruck, dass der Bereich „Kultur“ wieder zu den ersten Positionen gehöre, bei denen gespart werden müsse. Mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Nutzungs- und Servicegebühren sei er grundsätzlich

einverstanden. Seines Erachtens müsse eine Anhebung der Jahresgebühr für den Medienausweis für Erwachsene um 4,00 Euro auf 12,00 €, statt auf 10,00 € möglich sein.

Frau Siebels erklärt, das würde eine Anhebung der Gebühr um 50 % bedeuten. Sie befürchte bei einer derart drastischen Erhöhung einen deutlichen Rückgang bei den NutzerInnen.

Während **Ratsherr Albers** sich gegen eine größere Erhöhung auf 12,00 € ausspricht, stimmt **Ratsfrau Makrinus** dem Vorschlag des Rats Herrn Andersen zu.

Beigeordneter Hartl fragt nach, wie hoch die Anzahl der Medienausweise sei, die zur Zeit ausgegeben worden seien.

Frau Siebels teilt mit, im Jahr 2008 seien 687 Medienausweise an Erwachsene und 327 Multi-Media-Cards an Kinder ausgehändigt worden.

Der Vorsitzende trägt vor, die neuen Gebühren müssten für mehrere Jahre ihre Gültigkeit behalten. Dieses sollte bei der Festsetzung berücksichtigt werden.

Stadtoberamtsrat Müller erklärt, die Verwaltung sei bei ihrem Vorschlag von einer Minimalforderung ausgegangen und habe sich dabei an der Bücherei der Stadt Schortens orientiert. Letztendlich sei es eine politische Entscheidung, die Gebühr festzulegen. Mit einer Erhöhung auf 12,00 € komme die Stadt Jever im Vergleich zu den umliegenden Kommunen jedoch in den oberen Bereich.

Rats Herr Habersetzer ist der Meinung, eine umgerechnete Gebühr von 1,00 € pro Monat sei noch zu vertreten.

Der Ausschuss spricht sich sodann mehrheitlich für eine Erhöhung der Gebühr für den Medienausweis für Erwachsene auf 12,00 € aus und empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Die der Niederschrift als Anlage beigefügte Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Jever wird als Satzung beschlossen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10 Genehmigung der Niederschrift Nr 19. vom 27. August 2009 - öffentlicher Teil -

Rats Herr Andersen fragt nach, in der letzten Sitzung sei beschlossen worden, dass für das Theater Am Dannhalm der Umfang der Instandsetzungsarbeiten für die Verstärkeranlage beziffert werde.

Stadtoberamtsrat Müller erklärt, dieses werde in der nächsten Sitzung des Ausschusses erfolgen.

Ratsherr Andersen fragt nach, ob bereits bekannt sei, inwieweit die Stadtkantorei den vollen Zuschussbetrag benötigen werden.

Dieses wird von der Verwaltung verneint.

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 11.1 6. Ost-Friesische Krimitage

Stadtoberamtsrat Müller teilt mit, die Stadt Jever beteilige sich in diesem Jahr wiederum mit einer Lesung an den 6. Ost-Friesischen Krimitage. Am Sonnabend, 14. November 2009, finde im Graf-Anton-Günther-Saal eine Lesung mit den Krimiautoren Jan Seghers und Peter Gerdes statt.

TOP 12 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.55 Uhr.

TOP 21 Anlagen

| | |
|-------------------|--|
| Anlage 1 zu TOP 9 | Entwurf der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Jever in der Neufassung |
| Anlage 2 zu TOP 9 | Übersicht über die künftigen Servicegebühren für die Stadtbücherei Jever (Anlage zu der neuen Benutzungs- und Gebührenordnung) |

Genehmigt:

Dr. Hans-Jörg Wilhelmy
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Irmgard Wilms
Protokollführer/in